



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Gudrun Brendel-Fischer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Josef Zellmeier, Erwin Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Oliver Jörg, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Michael Hofmann, Manfred Ländner, Otto Lederer, Tobias Reiß, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner** und **Fraktion (CSU)**

Jüdisches Leben in Bayern stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Das Judentum ist ein wichtiger Teil Bayerns. Jüdisches Leben zu fördern und zu schützen, ist ein großes Anliegen bayerischer Politik. Die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger, gerade auch jüdischen Glaubens, hat bei uns deshalb höchste Priorität.

Der Landtag wird auch in Zukunft alles dafür tun, dass unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bayern ihre Heimat haben und sich weiterhin im gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen und politischen Leben engagiert einbringen können.

Begründung:

Es gibt neuerdings vermehrt Aufrufe an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger europäischer Länder, nach Israel zu emigrieren. Ohne die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ist Bayern jedoch nicht zu denken. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zum gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen und politischen Leben. Wer weiß, wie sehr jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger die Entwicklung in Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und Kultur in Deutschland und Bayern von jeher vorangebracht und gefördert haben, wird alles tun, damit diese Kultur ihren Reichtum auch weiterhin voll entfalten kann. 70 Jahre nach Ende der Schoah ist jüdisches Leben ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Das Entstehen und Wachsen jüdischer Gemeinden ist eine Bereicherung für unser Land. Der Bayerische Landtag will den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sagen, dass Bayern ihnen auch in Zukunft lebenswerte Heimat bleiben soll und sie herzlich einladen, weiterhin an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft mitzuwirken.